

(12) **Gebrauchsmusterschrift**

(21) Anmeldenummer: GM 338/2011
(22) Anmeldetag: 15.06.2011
(24) Beginn der Schutzdauer: 15.04.2012
(45) Veröffentlicht am: 15.06.2012

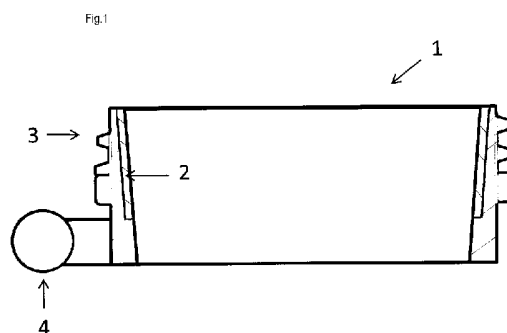
(51) Int. Cl. : **A47G 19/22** (2006.01)
A47G 19/23 (2006.01)
B65D 41/08 (2006.01)

(56) Entgegenhaltungen:
DE 4208968 A1
DE 202004017788 U1
WO 199836984 A1
DE 1796574 U1 DE 4206977 A1

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
WINKLER MARK
8234 ROHRBACH (AT)

(54) **HYGIENISCHES TRINKFLASCHENGLAS MIT ABNEHMBAREM SCHRAUBGEWINDE**

(57) Hygienisches Trinkflaschenglas (7) mit abnehmbarem Schraubgewinde (1), das Flasche und Trinkglas vereint. Das Schraubgewinde (1) aus elastischem Kunststoff ummantelt hierzu ein konisch geformtes Trinkflaschenglas (7), ist konisch gegengleich geformt und im oberen Bereich außen mit einem Schraubprofil (3) bzw. innen mit einer rutschhemmenden Schicht (2) versehen. Durch ziehen eines Haltegriffes (4) welcher am unteren Bereich des Schraubgewindes (1) außen liegend angebracht ist und einer dem Haltegriff (4) naheliegenden und durchgängigen Sollbruchstelle (5) ist ein Ablösen des Schraubgewindes (1) nach dem Öffnen des Schraubverschlusses (6) möglich, was ein glattes Profil des Trinkflaschenglases (7) im zuvor verschraubten Bereich freigibt. Durch das abnehmbare Schraubgewinde (1), welches gleichzeitig als Versiegelung dient, ist eine flachere Schraubkappe (6) möglich, welche aufgrund des konisch geformten Trinkflaschenglases (7) als Untersetzer verwendet werden kann. Gleichzeitig kann das konisch geformte Trinkflaschenglas (7) als Leergut platzsparend gestapelt werden.



Beschreibung

HYGIENISCHES TRINKFLASCHENGLAS MIT ABNEHMBAREM SCHRAUBGEWINDE

[0001] Die Erfindung betrifft ein hygienisches Trinkflaschenglas mit abnehmbarem Schraubgewinde.

[0002] Ob in Gastronomie, im Geschäftsbereich oder auch in vielen anderen Bereichen tendiert sowohl der Anbieter als auch der Konsument zur Getränkeflaschen, die ein trinkfertiges Volumen von 0,24 Liter bis 0,4 Liter aufweisen. Auch werden hierbei aufgrund der Wertigkeit und des Recyclinggedankens bevorzugt Pfandflaschen bzw. sogenannte Mehrweggebinde aus Glas verwendet, bzw. auch serviert. Als Beispiel kann hierfür die 0,33L Flasche der Firma Römerquelle mit Schraubverschluß, Geschmacksmusternummer 000477220-0001, oder aber auch die typische 0,4L Bierflasche mit Kapselverschluß angeführt werden. All diese Flaschenlösungen zeichnen sich durch einen sich mehr oder weniger verjüngenden Flaschenhals als auch durch einen Kapsel- oder Schraubverschluß aus. Nun werden zu diesen Flaschen im Gastronomiebereich oder Geschäftsbereich üblicherweise zusätzlich Trinkgläser als auch Untersetzer serviert, was Nachteile mit sich bringt.

[0003] So kann sich der Konsument der Hygiene und Sauberkeit der Gläser nicht 70% sicher sein bzw. müssen Flaschen und Gläser nach Benützung extra gereinigt werden. Die Untersetzer erzeugen zusätzlich Müll. Wird hingegen nur die Flasche serviert, so ist dies in vielen Bereichen unpassend, zum anderen ist man dabei gezwungen, aus einer kleineren Öffnung zu trinken und berührt bei einer Schraubverschlußlösung mit dem Mund ein geripptes Schraubprofil. Bei einem Kapselverschluß benötigt man zusätzlich ein Öffnungswerkzeug oder wird einem diese Flasche durch fremde Hände geöffnet und berührt man beim Trinken mit dem Mund ebenfalls zuvor nicht versiegelte Bereiche. Nun gibt es viele Flaschenformen und viele bekannte Schraubverschlußlösungen, auch mit Garantierung wie beispielsweise aus der AT000000377253B, oder mit Originalitätsverschluß wie aus der AT000000307244B bekannt. Das fixe Schraubprofil auf der sich verjüngenden Öffnung des Flaschenhalses bleibt jedoch bestehen. Ebenfalls sind derartige Flaschen, nur aufwendig waschbar, nicht stapelbar bzw. verbrauchen als Leergut viel Platz.

[0004] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, die Verschlusslösung so zu verbessern, dass die oben erwähnten Nachteile nicht zum Tragen kommen bzw. die Funktionen und Vorteile einer Transportflasche und die eines Trinkglases zu vereinen.

[0005] Dies wird erfindungsmäßig durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 erreicht. Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen werden gemäß den Unteransprüchen vorgeschlagen.

[0006] Die Erfindung wird nun unter Bezugnahme auf Ausführungsbeispiele, welche in den nachfolgenden Zeichnungen schematisch dargestellt sind, weiter erläutert.

[0007] Fig. 1 zeigt eine schematische Schnittzeichnung des abnehmbaren Schraubgewindes für ein konisches Trinkflaschenglas; Ansicht von vorne.

[0008] Fig. 2 zeigt eine schematische Zeichnung des konisch geformten Trinkflaschenglas mit abnehmbarem Schraubgewinde und entsprechender Schraubkappe; Ansicht von vorne.

[0009] Fig. 3 zeigt das geöffnete abnehmbare Schraubgewinde mit Klickverschluß; Ansicht von unten.

[0010] Fig. 4 zeigt eine schematische Schnittzeichnung von mehreren geöffneten, aufgestapelten, konisch geformten Trinkflaschengläsern sowie den Schraubverschluß als Untersetzer; Ansicht von vorne.

[0011] Es ist das Ziel eines jeden Betriebes, seinen Kunden beim Servieren eines Getränkes bestmögliches Trinkerlebnis und Hygiene zu bieten und dabei zeit- und kosteneffizient vorge-

hen zu können. Es ist daher vorteilhaft wenn die Flasche so geformt und ausgeführt ist, daß sie gleichzeitig den Zweck eines Trinkglases erfüllt und somit als eine Einheit serviert werden kann. Das heißt, daß sie hygienisch versiegelt serviert und ohne Werkzeug geöffnet werden kann und daß der Kontaktbereich den der Mund beim Trinken berührt, glatt und ohne störendes Schraubprofil ausgeführt ist. Eine Nutzung des Schraubverschlusses als Unter-setzer und eine einfache Reinigung und Stapelbarkeit des Leergutes bringen zusätzliche Vorteile.

[0012] Fig.1 zeigt eine schematische Schnittzeichnung des hierfür notwendigen, erfindungsmäßigen komplett abnehmbaren Schraubgewinde 1. Das vom konisch geformten Trinkflaschenglas 7 abnehmbare Schraubgewinde 1 ist einstückig vorzugsweise aus elastischem Kunststoff gefertigt, innen konisch gegengleich zum Trinkflaschenglas 7 geformt und verfügt auf der oberen Außenseite über ein Schraubprofil 3. Zusätzlich ist es auf der Innenseite mit einer rutschhemmenden Beschichtung 2 versehen und verfügt am unteren Ende, außen liegend über eine Haltevorrichtung 4 bzw. neben liegend und durchgängig über eine Sollbruchstelle 5. Durch ziehen der Haltevorrichtung 4 läßt sich die Sollbruchstelle 5 öffnen, was das Abnehmen des Schraubgewinde 1 ermöglicht. Die rutschhemmende Beschichtung 2, die generell feste Ummantelung der Trinkflaschenglas 7 durch das Schraubgewinde 1 mit intakter Sollbruchstelle 5, sowie die konische Form verhindern ein mögliches Mitdrehen beim Aufdrehen der entsprechenden Schraubkappe 6. Durch die konische Ausführung kann das abnehmbare Schraubgewinde 1 auch beim Verschrauben mit einer gegengleichen Schraubkappe 6 nicht nach oben rutschen und dichtet bzw. versiegelt das Trinkflaschenglas 7 zuverlässig.

[0013] Fig. 2 zeigt eine schematische Schnittzeichnung einer konisch geformten Trinkflaschenglas 7 mit einem komplett abnehmbaren Schraubgewinde 1 und einer Schraubkappe 6. Nach Servieren des Trinkflaschenglases, wird als erstes die Schraubkappe 6 gelöst. In weiterer Folge dann das abnehmbare Schraubgewinde 1, so daß die geöffnete Trinkflaschenglas 7 mit zuvor versiegeltem, glattem Glasprofil zur Verfügung steht.

[0014] Fig.3 zeigt das aufgerissene bzw. geöffnete abnehmbare Schraubprofil 1 mit Sollbruchstelle 5 von unten. Die Haltevorrichtung 4 wird nach dem Herunterschrauben der Schraubkappe 6 bei gleichzeitigem Festhalten des Trinkflaschenglases 7, seitlich weggezogen, wodurch die Sollbruchstelle 5 löst und das komplette Schraubgewinde 1 vom Trinkflaschenglas 7 abgezogen oder nach unten weg genommen werden kann.

[0015] Fig. 4 zeigt eine schematische Schnittzeichnung von mehreren geöffneten, aufgestapelten konisch geformten Trinkflaschengläsern 7 sowie Schraubverschluß 6 als Unter-setzer. Die konische Form sowie die spezielle Innenausbuchtung 8 des Trinkflaschenglases 7 ermöglicht zugleich ein platzsparendes Stapeln mehrerer Trinkflaschengläser 7.

Ansprüche

1. Trinkglasflasche (7) mit abnehmbarem Schraubgewinde (1), **dadurch gekennzeichnet**, daß ein aus elastischem Kunststoff gefertigtes Schraubgewinde (1) das konisch geformte Trinkflaschenglas (7) ummantelt bzw. daß das Schraubgewinde (1) an seiner Innenseite gegengleich konisch zu dem Trinkflaschenglas (7) geformt ist und mit einer rutschhemmenden Schicht (2) versehen ist, wobei das Schraubgewinde (1) in seinem oberen Bereich über ein sich auf der Außenseite befindliches Schraubprofil (3) verfügt, sowie in seinem unteren Bereich einen nach außen gerichteten Haltegriff (4) und eine daran anschließende, durchgängige Sollbruchstelle (5) aufweist, wodurch bei Ziehen des Haltegriffes (4) ein Öffnen des Schraubgewindes (1) nach dem Öffnen eines Schraubverschlusses bzw. einer Schraubkappe (6) ermöglicht wird, und der zuvor versiegelte bzw. verschraubte Bereich ein glattes Profil des Trinkflaschenglases (7) freigibt.
2. Trinkflaschenglas (7) mit abnehmbarem Schraubgewinde (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet** daß das abnehmbare Schraubgewinde (1) vor dem Öffnen der gegebenenfalls verkürzten bzw. flachen Schraubkappe (6) eine vollständige Versiegelung und Abdeckung des darunterliegenden Kontaktbereiches des Mundes gewährleistet.

3. Trinkflaschenglas (7) mit abnehmbarem Schraubgewinde (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß die gegebenenfalls verkürzte bzw. flache Schraubkappe (6) des konisch geformten Trinkflaschenglases (7) mit abnehmbarem Schraubgewinde (1) als Untersetzer für das Trinkflaschenglas (7) genutzt wird und mehrere entleerte Trinkflaschengläser (7) nach Gebrauch auf Grund ihrer konischen Form sowie einer vorgesehenen Innenausbuchtung (8) platzsparend gestapelt werden können.

Hierzu 4 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

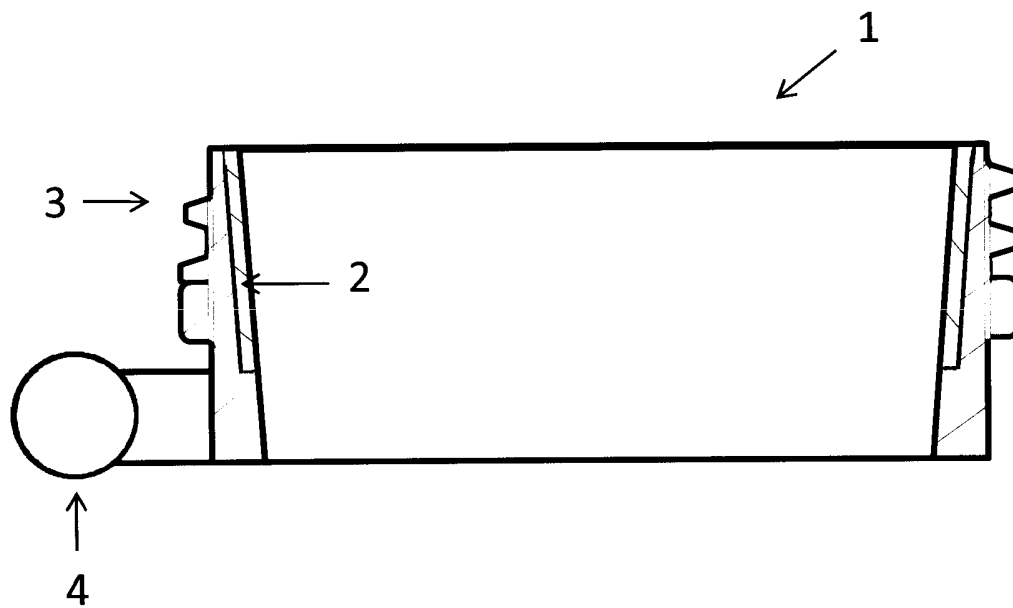


Fig. 2

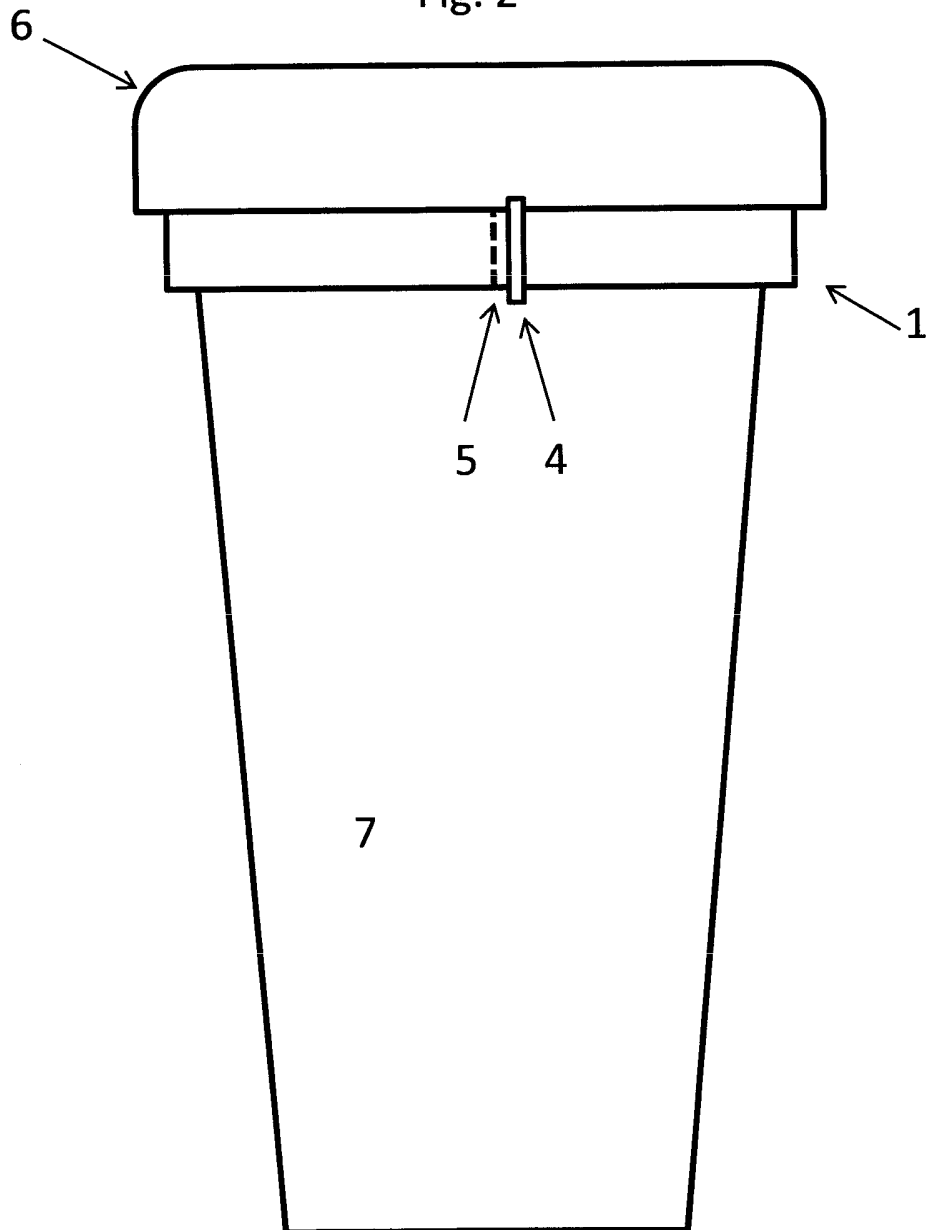
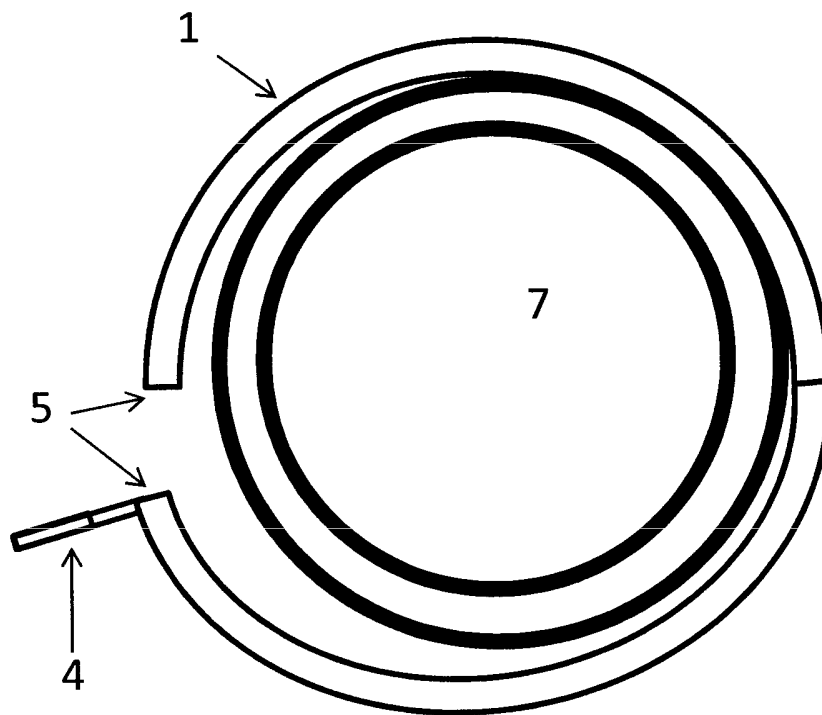


Fig. 3



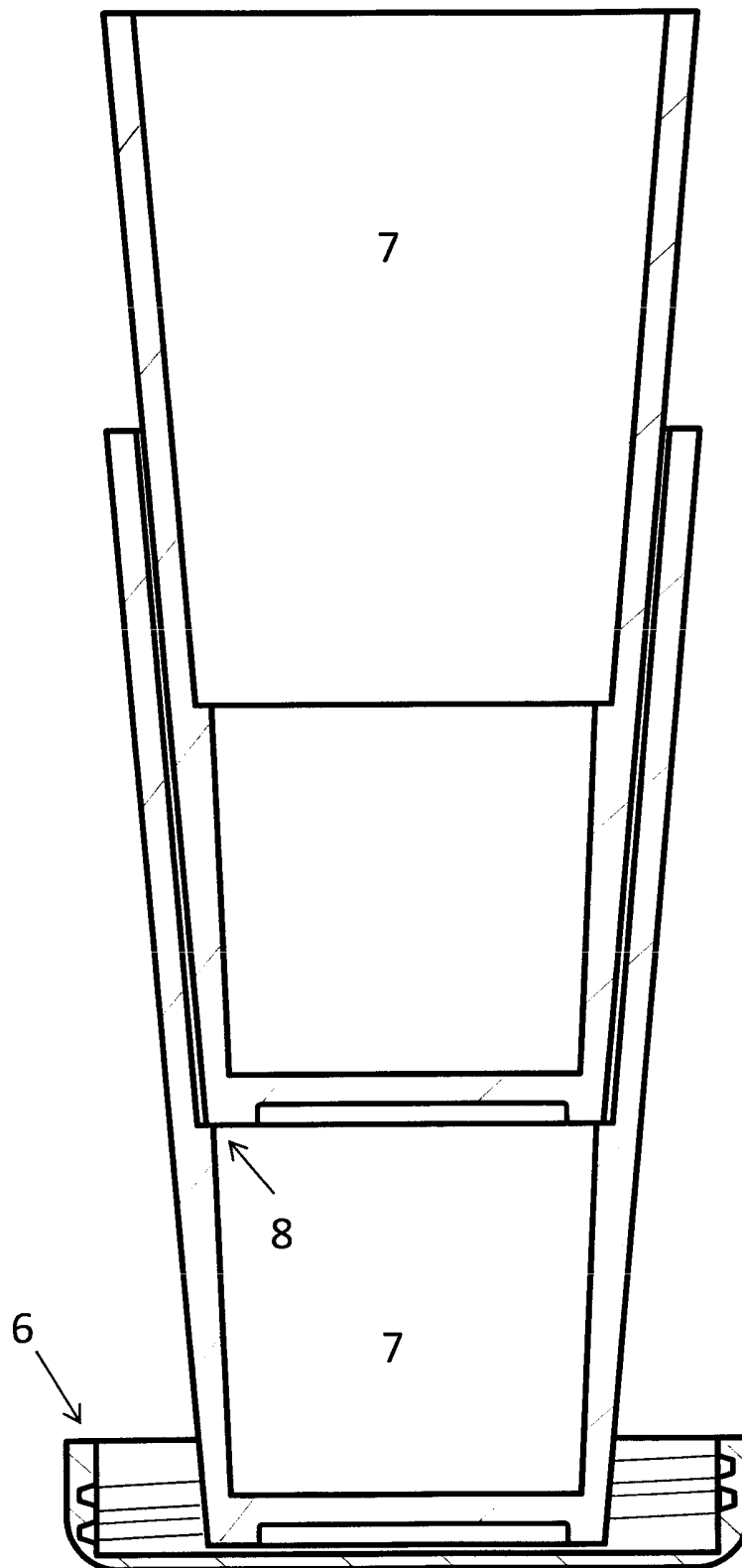


Fig. 4

Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC: A47G 19/22 (2006.01); A47G 19/23 (2006.01); B65D 41/08 (2006.01)		
Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß ECLA: A47G 19/22B; A47G 19/23; B65D 41/08A		
Recherchierter Prüfstoff (Klassifikation): A47G, B65D		
Konsultierte Online-Datenbank: EPODOC, WPI, TXTDE, TXTEN		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 4. November 2011 eingereichten Ansprüchen 1–3 erstellt. Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
X	DE 4208968 A1 (GAIER CLELIA) 29. Juli 1993 (29.07.1993) Zusammenfassung; Figuren 1–2, 6, 9; Beschreibung der Figuren; Ansprüche 1–9;	1–2
Y	D1 in Zusammenschau mit D2	3
Y	DE 202004017788 U1 (AGTEN KLAUS) 10. März 2005 (10.03.2005) Zusammenfassung; Figuren 2–4; Beschreibung der Figuren; Ansprüche 1–4;	3
A		1–2
X	WO 199836984 A1 (RUBINI RINO) 27. August 1998 (27.08.1998) Zusammenfassung; Figuren 1–3; Beschreibung der Figuren; Ansprüche 1–2;	1–2
A		3
A	DE 1796574 U1 (ROSENTHAL STUDIO G.M.B.H) 24. September 1959 (24.09.1959) Figuren 1–5; Beschreibung der Figuren; Anspruch;	1–3
A	DE 4206977 A1 (BUONSANTI GIANLUIGI) 10. Dezember 1992 (10.12.1992) Zusammenfassung; Figuren 1, 4, 6; Beschreibung der Figuren; Ansprüche 1–4;	1–3
Datum der Beendigung der Recherche: 5. Dezember 2011		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt
		Prüfer(in): STOLL J.
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung : der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von Bedeutung ist (Kategorien X oder Y), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz ist in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied der selben Patentfamilie ist.		